

**N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am **09.11.2009** Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hannoverschen Tor 1, 31303 Burgdorf

16.WP/WuF/030

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 17:48 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:48 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 17:49 Uhr

---

**Anwesend:**    **Vorsitzender**

Rohde, Paul

**Mitglied/Mitglieder**

Braun, Hartmut  
Ethner, Regina  
Lüddecke, Dieter  
Pilgrim, Adolf-W.  
Walter, Klaus-Dieter

**stellv. Mitglied/Mitglieder**

Heldt, Gabriele

Vertreterin für Herrn Schulz

**stellv. Vorsitzender**

Hinz, Gerald

**stellv. Mitglied/Mitglieder**

Rück, Stefanie

Vertreterin für Herrn Lepert

**Beratende/s Mitglied/er**

Apel, Robert  
Rheinhardt, Michael

**Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

**Verwaltung**

Gawert, Ulrike  
Hammermeister, Lars  
Herbst, Rainer  
Horn, Frank  
Kauter, Theo  
Lahmann, Jörg  
Philipps, Lutz  
Strecker, Dagobert  
Voutta, Jens

ab TOP 7, 16.50 Uhr

bis TOP 7, 17.32 Uhr

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 19.10.2009
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen laut Geschäftsordnung
5. Bezuschussung von Dorfgemeinschaftsfeiern  
Vorlage: 2009 0591
6. Parkhaus am Bahnhof, Kiosk und öffentliche Toiletten  
Vorlage: 2009 0614
7. Entwurf Haushaltssatzung 2010  
Vorlage: 2009 0619
8. Entwurf Investitionsprogramm 2010  
Vorlage: 2009 0620
9. Stellenplanentwurf 2010  
Vorlage: 2009 0573
10. Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Rohde** eröffnete um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde in der dieser Niederschrift vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

#### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 19.10.2009**

---

**Herr Rohde** kritisierte, dass die Diskussion im Ausschuss zu TOP 10 (Einführung von Leistungsentgelten für die Beamtinnen und Beamten) der Sitzung vom 19.10.2009 nicht im Protokoll aufgeführt sei.

Anschließend wurde die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 19.10.2009 mit zwei Enthaltungen genehmigt.

#### **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Philipps** teilte mit, dass die Gesamtzahlen der Steuerschätzung vom November jetzt vorliegen. Er gehe davon aus, dass in den nächsten Tagen

das regionalisierte Ergebnis für Niedersachsen vorliegen werde. Das Einkommensteueraufkommen für 2010 stelle sich gegenüber der Mai-Steuerschätzung etwas besser da.

#### 4. **Anfragen laut Geschäftsordnung**

---

- K e i n e -

#### 5. **Bezuschussung von Dorfgemeinschaftsfeiern** **Vorlage: 2009 0591**

---

**Herr Strecker** erklärte, dass ein Beschluss über die Vorlage im Wege der Haushaltsplanberatungen gefasst werden sollte. Somit sah der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Vorlage als behandelt an.

#### 6. **Parkhaus am Bahnhof, Kiosk und öffentliche Toiletten** **Vorlage: 2009 0614**

---

**Herr Lahmann** erklärte, dass in der Vorlage drei Varianten für den Um- bzw. Ausbau der Toilettenanlage und des Kioskes am Bahnhof aufgeführt seien. Der Bauausschuss habe dafür plädiert, den Kiosk beizubehalten, aber auch eine Behindertentoilette sowie einen Wickelraum bzw. eine Wickelmöglichkeit vorzusehen. Das würde im wesentlichen der Variante B mit einem Kostenaufwand von 100 T€ entsprechen.

**Herr Rohde** erkundigte sich, ob es möglich sei, die vorhandene Behindertentoilette auf der anderen Seite des Bahnhofs aufzustellen.

Hierzu erklärte **Herr Baxmann**, dass die Verwaltung alle in Frage kommenden Möglichkeiten der Nutzung der vorhandenen Behindertentoilette geprüft habe. Beim separaten Aufstellen der jetzigen Anlage in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof würden zudem zusätzlich hohe Anschlusskosten entstehen.

Nach kurzer weiterer Diskussion fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen **Beschluss**:

„Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, einen Beschluss dahin gehend zu fassen, dass die Toilettenanlage/der Kiosk am Bahnhof entsprechend der in der Vorlage Nr. 2009 0614 beschriebenen Variante B bzw. so um- bzw. ausgebaut werden soll, dass ein Kiosk betrieben werden kann sowie von der Vorderseite zugängliche Toiletten für Frauen, Männer und Behinderte entstehen. Zudem soll ein Wickelraum, zumindest aber eine Wickelmöglichkeit geschaffen werden.“

**Dem Rat wird empfohlen, die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 100 T€ im Haushalt 2010 bereit zu stellen.'**

#### 7. **Entwurf Haushaltssatzung 2010** **Vorlage: 2009 0619**

---

**Herr Rohde** kritisierte, dass es bei dem jetzt vorliegenden Haushaltsplan-

Entwurf für das Jahr 2010 nicht möglich sei, die Ansätze mit den Vorjahreszahlen zu vergleichen, da die Spalten ‚Ansatz 2009‘ und ‚Ergebnis 2008‘ nicht mit Zahlen hinterlegt seien. Er verstehe nicht, warum die Zahlen der Vorjahre nicht im Plan stünden.

Hierzu erklärten **Herr Philipps** und **Herr Hammermeister**, dass eine Gegenüberstellung 1:1 aufgrund des neuen Systems und geänderter Zuordnungsvorschriften nicht möglich sei.

**Frau Ethner** merkte an, dass bei solch einem Umbruch der Systematik und Struktur eine Vergleichbarkeit nicht gegeben sei. Sie sprach der Verwaltung ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit bei der Umstellung auf die Doppik aus.

Aufgrund der Forderung von Herrn Pilgrim, es müssten höhere Einnahmen generiert werden, um das Defizit zu verringern, fragte **Herr Rohde** nach, wie er das denn realisieren wolle. Das wurde nicht beantwortet. Die Frage von **Herrn Rohde**, ob er denn die Steuern erhöhen wolle, wurde von **Herrn Pilgrim** verneint.

Einige Verständnisfragen zum Vorbericht wurden von **Herrn Philipps** beantwortet.

**Herr Lüdecke** sprach den Einkommensteueranteil an und fragte nach, ob es hier evtl. eine Möglichkeit der Einflussnahme durch die Stadt gebe.

Hierzu erwiderte **Herr Baxmann**, dass diese Einflussnahme sehr gering sei. Auch eine Erhöhung der Einwohnerzahl trage nicht zwangsläufig zu einem höheren Einkommensteueranteil bei.

**Herr Philipps** erklärte, dass die für Burgdorf festgesetzte Schlüsselzahl für die Einkommensteueranteile für 2009/2010 und 2011 um 4,5 % zurück gegangen sei. Die Planungen basieren auf dieser Schlüsselzahl und den im sog. Orientierungsdatenerlass prognostizierten Einkommensteuern.

**Herr Hammermeister** erläuterte, dass die Schlüsselzahl für den Einkommensteueranteil gedeckelt sei. Bei Ledigen liege diese Deckelung bei 30.000 € und bei Verheirateten bei 60.000 €. Bei einer höheren Deckelung (35.000 € / 70.000 € oder 45.000 € / 90.000 €) wäre der auf die Stadt Burgdorf entfallende Gemeindeanteil deutlich höher ausgefallen.

**Herr Rohde** fragte nach, welche Möglichkeiten die Stadt zur Minderung des hohen Fehlbetrages habe.

**Herr Philipps** erläuterte – wie bereits schon in der im Rat vorgetragenen Haushaltsrede – noch einmal die wesentlichen Positionen, die zu diesem hohen Fehlbetrag beigetragen haben. Er erklärte, dass es trotz des noch aufzustellenden Haushaltssicherungskonzeptes wohl nicht möglich sein werde, diesen Fehlbetrag auszugleichen. Allerdings müsse darüber nachgedacht werden, welche Ausgaben sich die Stadt noch leisten könne.

**Herr Pilgrim** erklärte, dass die Fraktionen am Wochenende ihre Haushaltsklausurtagungen haben und fragte nach, wann Vorschläge für das Haushaltssicherungskonzept der Politik vorgelegt werde.

Hierzu teilte **Herr Philipps** mit, dass bis Freitag dieser Woche die verwaltungsinternen Rückmeldungen vorliegen werden. Dann werden diese Rück-

meldungen zusammen gestellt und verwaltungsintern besprochen. Danach erhalte die Politik den Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes. Anschließend wurden einzelne Positionen des Haushaltsplanentwurfs besprochen.

Zu dem Produkt 26200 – Musikpflege – bat **Herr Rohde** um Erläuterung, wie sich der dort ausgewiesene Fehlbetrag von 17.500 € zusammen setze.

Außerdem bat er um Mitteilung in der nächsten Sitzung, wie viel Besucher bei den Schlosskonzerten anwesend seien.

Antwort über Protokoll:

Aufwendungen für Personal	5.900 €
Kulturelle Veranstaltungen der Stadt	1.000 €
Brandsicherheitswache Schlosskonzerte und sonstige im Schloss stattfindende Konzerte	3.900 €
Aufwendungen für sonstige Dienst- Leistungen (u.a. Bauhof)	2.500 €
Zuschüsse an übrige Bereiche (an VVV für Schlosskonzerte (Jugend musiziert)	4.200 € <u>100 €</u>
Gesamt:	17.600 €
Abzüglich Einnahmen aus Verkauf:	<u>100 €</u>
Fehlbetrag:	17.500 €

Verschiedene Fragen von **Herrn Hinz** zu einzelnen Positionen des Haushalts wurden von **Herrn Strecker** und **Herrn Philipps** beantwortet.

Zur Frage von **Herrn Hinz** zu den verschiedenen Ansätzen für Feuchtesanierungen (Erläuterungen auf Seite 255) erklärte **Herr Lahmann**, dass vorgesehen sei, die Feuchtesanierung in der Prinzhornschule noch zu verschieben.

Zu der Position ‚Anschaffung von Software‘ auf Seite 16 des Vorberichtes bat **Herr Hinz** um Mitteilung, wie sich der Betrag von 108.000 € zusammen setze bzw. welche Programme sich dahinter verbergen. **Herr Strecker** sagte eine Erläuterung in der nächsten Sitzung zu.

**Herr Hinz** erkundigte sich nach dem Ansatz von 6.000 € für Planungskosten zur Erneuerung der Licht-, Ton- und Bühnentechnik.

Hierzu erläuterte **Herr Lahmann**, dass erst einmal eine Planung erstellt werden solle, welche Maßnahmen durchgeführt werden müssten, um dann entsprechende Kosten zu ermitteln. Außerdem müssten Überlegungen angestellt werden, inwieweit sich der VVV gegebenenfalls an den Kosten bzw. der Umsetzung notwendiger Maßnahmen beteiligen könne.

**Herr Lüdecke** fragte nach, ob in dem Ansatz für den Stadtstraßenumbau Kernstadt auf Seite 370 alle vorgestellten Planungen enthalten seien.

Dieses wurde von **Herrn Baxmann** bejaht. Er erklärte jedoch, dass er hierzu im VA noch vortragen werde, auf welche Jahre sich einzelne Positionen auf Vorschlag der Verwaltung verschieben können.

**Herr Rohde** erkundigte sich, wieso ein Ansatz von 10.000 € für die neue Anstrahlung des Rathauses I im Haushalt aufgenommen wurde.

Hierzu erklärte **Herr Herbst**, dass im Rahmen der Planung für den Stadtstraßenumbau von dem Planungsbüro auch ein Lichtkonzept erarbeitet wur-

de und darauf hin vorsorglich Mittel für das Rathaus I angemeldet wurden. Zur Frage von **Herrn Rohde** bezüglich der Erneuerung des Leiterparks der Drehleiter (Produkt 12600, S. 271) erklärte **Herr Philipps**, dass die Hydraulik der Drehleiter nach nunmehr 10-jährigem Einsatz erneuert werden müsse.

Bezüglich des Ansatzes von 5.900 € für die Anschaffung von Spinden im Feuerwehrhaus Heeßel teilte **Herr Philipps** mit, dass die Feuerwehr bisher keine Spinde besitze und die Einsatzkleidung in der Garage hänge.

Anschließend wurde der Tagesordnungspunkt verlassen.

**8. Entwurf Investitionsprogramm 2010**  
**Vorlage: 2009 0620**

---

**Herr Rohde** erkundigte sich nach dem Ansatz für den Umbau in barrierefreie Bushaltestellen am Berliner Ring.

Hierzu erklärte **Herr Herbst**, dass vor ca. 3 – 4 Jahren durch den Umwelt- und Verkehrsausschuss eine Bereisung stattgefunden habe, bei der diese Position thematisiert wurde.

**Herr Lüddecke** fragte an, ob für den Ansatz des Ausbaus der verlängerten Moorstraße zur Busspur die vorgestellte Berechnung zu Grunde liege. Dieses wurde von **Herrn Herbst** bejaht.

Anschließend wurde der Tagesordnungspunkt verlassen.

**9. Stellenplanentwurf 2010**  
**Vorlage: 2009 0573**

---

- V e r t a g t -

**10. Anregungen an die Verwaltung**

---

- K e i n e -

**Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin

